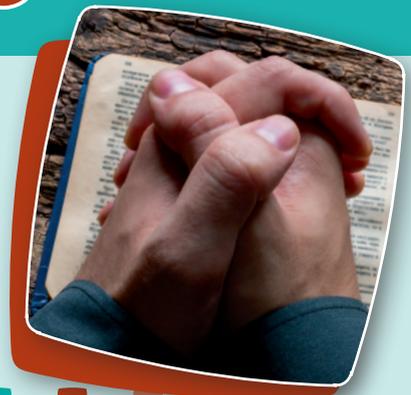




Jesus, der Gekreuzigte

Das Wort für heute



Liebe Leserin, lieber Leser!

Die einen tragen es als Schmuckstück am Hals, die anderen regen sich fürchterlich auf. Ob auf dem Berggipfel oder im Klassenzimmer – in unserem christlichen Land, ist es – Gott sei gedankt – noch zu finden. Aber die Ablehnung wächst. Dabei geht es nicht um den Gegenstand. Der war ja zunächst nichts anderes, als ein Hinrichtungsmittel – grausam und blutig. Es geht um den, der am Kreuz für uns starb. Der Theologe Paulus nahm sich vor, immer und überall von dem zu reden, der gekreuzigt wurde: Jesus Christus. Lernen Sie ihn kennen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gottes Segen beim Lesen der Beiträge. Ihr



EINE SAMARITERIN VON HEUTE

oder: Wie ich Jesus kennenlernte

„Die Bibel spricht von Räubern, Lügnern, Huren und anderen schlimmen Sündern.“ Ich war zu einer besonderen Jugendstunde eingeladen, bei dem der Gastpastor mit diesen Worten meine völlige Aufmerksamkeit hatte. Hure? Sünder? Mein Atem stockte. Redete er von mir?

Obwohl ich in Deutschland geboren wurde, lebte ich stets zwischen zwei Kulturen. Meine Eltern stammen ursprünglich aus Vietnam und erzogen uns auch dementsprechend vietnamesisch. Relativ früh als Kind bemerkte ich große Unterschiede im Erziehungsstil meiner und deutscher Eltern. Besonders in der Art Liebe auszudrücken. Ich beobachtete oft, wie deutsche Eltern ihre Kinder umarmten und küssten, lobten und ermutigten. Dinge, die meine Eltern kaum taten. Ich begann daraus zu schließen, dass meine Eltern mich nicht liebten, anstatt zu erkennen, dass sie ihre Liebe kulturell bedingt auf eine ganz andere Art ausdrückten. So suchte ich Aufmerksamkeit und Liebe bei meinen Freunden, Klassenkameraden, Lehrern und schließlich auch in Beziehungen. Es waren einige, auch sehr kurze Beziehungen, bei denen

Liebe oft nur noch auf das rein Körperliche reduziert wurde. Leider wurde meine Suche nach Liebe nicht befriedigt. Ganz im Gegenteil erlebte ich viele Momente, in denen ich mich völlig allein gelassen, vollkommen wertlos und tief verletzt fühlte. In diesen Momenten griff ich zu scharfen Gegenständen und ritzte mich, um wenigstens für einen kurzen Moment einen anderen Schmerz zu spüren als den in meinem Herzen.



Als der Gastpastor die oben zitierten Worte sagte, dachte ich, er habe meine bisherige Geschichte gekannt und mich als Hure eingestuft. Ich horchte auf. „Aber egal, welche Sünden Menschen in ihrem Leben begangen haben, ob es jemand weiß oder nicht, Gott möchte diese Sünden vergeben, weil er uns Menschen liebt“, fuhr er weiter fort. – Er liebt mich, obwohl er meine Sünden kennt?

Mit dieser Frage begann meine Suche nach Gott. Ich vergleiche mich oft mit der Samariterin, der Jesus an einem Brunnen begegnete. Jesus offenbarte ihr, dass er lebendiges Wasser habe, das ihren Durst für immer stillen würde. Vor etwa zehn Jahren lernte so auch ich einen Gott kennen, der meinen Durst nach Liebe stillt und darüber hinaus mir eine bedingungslose Liebe offenbart, die ich sehnsüchtig mit anderen Menschen teilen möchte. Ich habe erkannt, dass Jesus Christus am Kreuz alles bezahlt hat – meine ganze Schuld. Seit ich ihm meine Fehler bekannt habe, habe ich neues Leben. Das ist für mich das schönste „Ostererlebnis“ ...

■ *Hong Le-Meth lebt mit ihrem Mann Daniel und ihrem Sohn Elia Minh in Südost-Asien.*

„WER OSTERN
KENNT,
KANN NICHT
VERZWEIFELN.“

Dietrich Bonhoeffer
1906-1945

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

Fünf Schritte zu einem neuen Leben

1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.

WER WEISS ES?

Quiz

Lösungswort finden und ein aktuelles Buch gewinnen! Die Buchstabenfolgen hinter den richtigen Antworten ergeben – hintereinander gelesen – das Lösungswort.

■ Eberhard Platte

1. Hat Jesus gewusst, dass er sterben und auferstehen würde?

- a) Ja, er hat es mehrfach voraus-gesagt (Kre)
- b) Er wird es wohl geahnt haben. (Bla)
- c) Woher sollte er das wissen? Es kam für ihn auch überraschend (Ger)

2. Ist Jesus rechtmäßig verurteilt worden?

- a) Ja, Pilatus und Herodes haben ihn wegen Hochverrats verurteilt. (hei)
- b) Nein, sie fanden keine Schuld an ihm. Haben ihn aber trotzdem kreuzigen lassen. (uzi)
- c) Laut römischem Recht wurde er wegen Königsanmaßung verurteilt. (wet)

3. Wo wurde Jesus gekreuzigt?

- a) Mitten in Jerusalem auf dem Steinpflaster vor dem Amtssitz des Pilatus ... (ng)
- b) Vermutlich auf irgendeinem Platz in Jerusalem (rd)
- c) Auf einem Hügel vor Jerusalem, der Schädelstätte hieß. (gu)

4. Wer von den Jüngern Jesus war bei der Kreuzigung dabei?

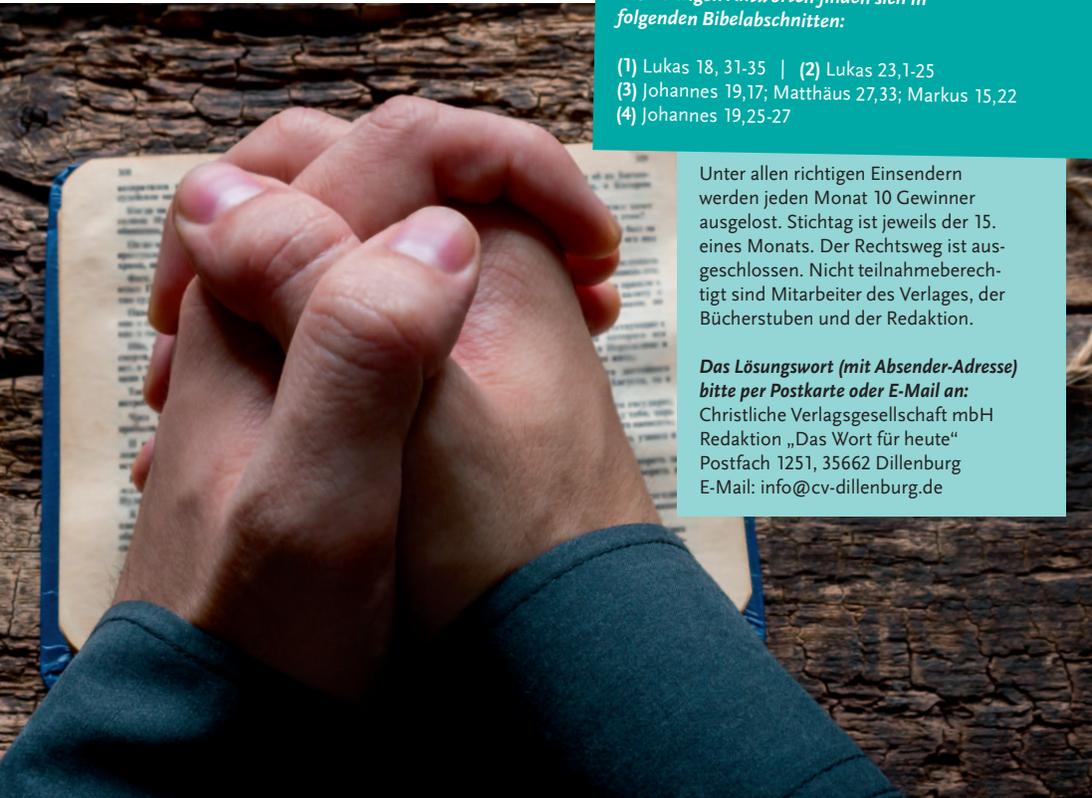
- a) Alle elf Jünger, natürlich ohne Judas, den Verräter (me)
- b) Nur der Jünger Johannes. Und einige Frauen (ng)
- c) Petrus, Johannes und Jakobus (an)

Die richtigen Antworten finden sich in folgenden Bibelabschnitten:

- (1) Lukas 18, 31-35 | (2) Lukas 23,1-25
- (3) Johannes 19,17; Matthäus 27,33; Markus 15,22
- (4) Johannes 19,25-27

Unter allen richtigen Einsendern werden jeden Monat 10 Gewinner ausgelost. Stichtag ist jeweils der 15. eines Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion.

Das Lösungswort (mit Absender-Adresse bitte per Postkarte oder E-Mail an:
Christliche Verlagsgesellschaft mbH
Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
E-Mail: info@cv-dillenburg.de





EINER, DER SEINE WÜRDE NICHT VERLOR

Eindrücke eines römischen Vollstreckungsoffiziers

Wahrscheinlich war es nicht die erste Kreuzigung, deren Durchführung dieser Hauptmann zu verantworten hatte. Aber es war die Auffallendste. Drei Männer mit unterschiedlichster Vergangenheit sollten diesen schmachvollen Tod sterben. Einer von den dreien, auf den sich der Hass der Ankläger und der Spott der Soldaten besonders konzentrierte, erregte seine Aufmerksamkeit. Trotz aller Schmerzen, die man ihm zufügte, trotz allen Spottes, der sich über ihn ergoss, verlor er nicht seine Würde. Im Gegenteil: Er betete für die, die ihn quälten. „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ Und einer der Mitgekreuzigten, der ihn zunächst auch verspottet hatte, erlebte eine seltsame Wandlung. Er spürte etwas von der königlichen Würde, die dieser Mann

am Kreuz in der Mitte ausstrahlte, und bat ihn: „Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst.“ Und Jesus versprach ihm: „Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein!“ Wenig später, unter größten Qualen, bat er einen seiner Freunde, der mit unter dem Kreuz stand, sich um seine Mutter zu kümmern. Und als er dann starb, waren seine letzten Worte nicht ein gehauchter Seufzer, sondern ein Siegeschrei: „Es ist vollbracht!“ Dazu kam eine dreistündige, unheimliche Finsternis und ein Erdbeben, als würde sich die ganze Schöpfung aufbäumen unter dem Sterben dieses Menschen. All diese Eindrücke entrissen dem Vollstreckungs-offizier den stauenden Ausruf: „Wahrhaftig, dieser Mann war wirklich Gottes Sohn!“

■ Günter Seibert

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/____ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)

- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“
- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen. (Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!

0316

DAS KREUZ: NUR EIN SYMBOL ODER DOCH MEHR?

Das Kreuz ist ein weltweit verbreitetes Symbol. Es hat schon seit Jahrtausenden kulturelle und religiöse Bedeutungen. Beispielsweise ist es schon in Felsritzungen oder auf tibetanischen Malereien zu finden.

Christen erinnert das Kreuz an den Tod von Jesus Christus vor fast 2000 Jahren. Durch die Auflehnung und Rebellion gegen Gott (Sünde) ist die ursprüngliche Verbindung zwischen Menschen und Gott zerrissen. Durch sein Sterben bietet Jesus jedem Menschen, der an ihn glaubt, wieder die Verbindung zu Gott an. So sehen Christen in dem Kreuz unter anderem zwei wieder-



hergestellte Verbindungen: horizontal die der Menschen untereinander und vertikal die Verbindung zu Gott. Woran denken Sie, wenn Sie ein Kreuz sehen? Als Schmuckgegenstand oder in einer Kirche, als Malerei oder auf Flaggen? Ein Grund für Streit oder die Möglichkeit zum Frieden?

■ Armin Schönebeck

Buchtipps:

Erwin W. Lutzer

Seine schwerste Stunde

Einblicke in das Herz Jesu am Kreuz

CV, Paperback, 160 Seiten
13,5 x 20,5 cm, Best.-Nr. 273.975
ISBN 978-3-89436-975-0
€ (D) 9,90



Das Wort für heute – online:

Besuchen Sie doch mal unsere Internetseite: www.daswortfuerheute.de und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.



Der Autor beleuchtet das Sterben Jesu am Kreuz. Dabei fordert er heraus, das Kreuz nicht nur als Symbol unserer Erlösung zu verstehen, sondern es als einen Lebensstil anzunehmen. Wer dazu bereit ist, wächst geistlich und bringt Frucht für das Reich Gottes.

IMPRESSUM: „Das Wort für heute“
Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern
– kostenlos –

Redaktion und Kontaktadresse:
Hartmut Jaeger, Moltkestraße 1, 35683 Dillenburg

Ständige Mitarbeiter:

Joachim Boshard, Andreas Germeshausen,
Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Karl-Ernst u.
Deborah Höfflin, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Susanne
Kasemann, Jana Klappert, Anna Knopf, Siegfried
Lambeck, Dr. Marcus Nicko, Volker Ölschläger,
Eberhard Platte, Gerd Rudisile, Sylvia Schneidmüller,
Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de – das Werbestudio, Wuppertal

Überreicht von: